

Was ist ein Tartüffe?

Wie vielerlei Menschen giebt's doch auf der Welt,
Von denen so Mancher uns nicht recht gefällt,
Doch Einer besonders, man nennt ihn Tartüffe!
Verräth sich durch manchen durchtriebenen Kniff;
Genau ist er, was bei den Thieren der Fuchs;
Macht er uns was weiß, so gereicht's ihm zum Tuz,
Drum werden von mir mehre Zeichen benannt,
Woran ein Tartüffe wird von Jedem erkannt.

Gelegentlich war man 'mal in der Auction, —
Wir wissen, da leimte so Mancher sich schon, —
Man hat was erstanden, doch theuer, und geht
Um Jemand zu fragen, der's tüchtig versteht;
Der macht große Augen, reißt's Maul wie weit auf,
Und sagt: »Alle tausend, das nenn' ich 'nen Kauf!«
Doch kaum ist man fort, heißt's: »O Gott, welch Kameel!« . . .
Das ist ein Tartüffe, ich behaupt's ohne Feh!

Es bittet ein Herr eine Dame zum Tanz;
Vor Bonne, so scheint es, zerfließt er fast ganz:
»Mein Fräulein, beim Himmel, so zaub'risch wie Sie,
So sylphengleich tanzt' ich mit Niemand noch, nie!«
Das Fräulein erröthend, meint: »D welcher Spott!«
Doch schwört er von Neuem: »Mein Fräulein, bei Gott!«
Und gleich drauf erzählt er: »Na, das war ein Plack!« —
Das ist ein Tartüffe, und zwar einer im Frack.

Ein Regelclubb hat in der Kasse viel Geld,
Beschließt, daß man heute 'nen Schmauß dafür hält!
Der Eine trifft morgen den theuersten Freund,
Der's, wie er weiß, stets mit ihm aufrichtig meint;
»Freund, gestern hab' ich mich beim Schmauß recht erquickt!«
»Na, Bruder, das freut mich, bin mit Dir entzückt!«
Doch morgen heißt's: »Hätt' der's zu Brode gespart!«
Das ist ein Tartüffe von der schmähhlichsten Art.

Man hat ein paar Leute geladen zu Thee;
»Doch nehmt hübsch sürlieb,« sagt zum Scherz man exprès;
Die Hausfrau nach Kräften hat nobel servirt,
Und herzenerstürmende Bemmchen geschmiert.
»Nein, das sind doch zu große Umständ' gemacht,« —
Sagt Einer, — »ich bin zum Erstaunen gebracht!«
Und schon auf der Trepp' meint er: »lumpig war's doch!« —
Das ist ein Tartüffe; und dergleichen giebt's noch.

Es schneidet ein Fant einem Fräulein die Cour:
»O, Sie sind so reizend; sind selbst die Amour;
Die Löckchen, das Grübchen, der niedliche Hut,
Das kleidet Sie Alles so himmlisch, so gut.«
Die and're Minute schon neckt ihn ein Freund:
»Du bist in das Mäd'el verschossen, wie's scheint!«
»Ha, ha, wohl in die mit der Dole wie groß?!« —
Das ist ein Tartüffe, den bedauern wir bloß.

Heut' willst Du, denkt Einer, zu Fuchsens 'mal geh'n,
Die freu'n sich so innig stets, wenn sie dich seh'n. —
Beim Eintritt wird gleich er umarmt und geküßt;
»Ich habe,« sagt Fuchs, »Dich ja täglich vermißt!«
Beim Aufbruch fragt er ihn mit klagendem Ton:
»Im Ernst, Du willst fort? Aber — jetzt doch nicht schon?!«
Und kaum ist er 'raus, heißt's: »Na, Der hatte Pech!«
Das ist ein Tartüffe; na, nu hab'n Sie's doch weg?!

(Aus der „Naturgeschichte der Leipziger Messe“.)